

UMSATZ LEICHT GESTEIGERT Langley Holdings, die Muttergesellschaft von Manroland Sheetfed, weist für das Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 874,5 Mio. Euro und einen Gewinn vor Steuern von 106,7 Mio. Euro aus. Der Ofenbacher Druckmaschinenhersteller Manroland Sheetfed, das größte der fünf Unternehmen im Konzern, konnte danach seinen Umsatz leicht steigern. Nach 288,2 Mio. Euro im Jahr 2014 lag der Umsatz 2015 mit 291,9 Mio. Euro leicht darüber. Der Auftragseingang sei gegenüber 2014 mit 48,3 Mio. Euro 2015 auf 79,5 Mio. Euro gestiegen. Die Manroland Sheetfed Division, die 2015 rund 33% zum Umsatz der Langley-Gruppe beisteuerte und 37% der Mitarbeiter (4.300) stellt, hat laut Geschäftsbericht einen positiven Cash Flow erwirtschaftet und verfüge über einen Auftragsbestand von 300 Mio. Euro. > manrolandsheetfed.com

125.000. KLIMANEUTRALER AUFTRAG Innerhalb von drei Jahren hat Onlineprinters über seine 15 Online-shops 125.000 klimaneutrale Aufträge realisiert. Hinter dem Service »klimaneutrales Drucken« steckt die technische Kompensation von Treibhausgasen. Im Kaufprozess werden die bei der Produktion erzeugten CO₂-Emissionen und die Mehrkosten für deren Ausgleich automatisch berechnet. Kunden können mit einem Mausklick das Klimaschutzprojekt wählen, mit dem die angefallenen Emissionen kompensiert werden sollen. »Insgesamt wurde so von den Onlineprinters-Kunden seit Januar 2013 die Menge CO₂ ausgeglichen, die dem Ausstoß von 2.000 Pkws mit einer Laufleistung von je 10.000 km entspricht«, berichtet Dr. Michael Fries, CEO des Unternehmens. Die durchschnittlichen Mehrkosten pro Auftrag belaufen sich dabei auf nur etwa 0,86% des Bestellwerts. > www.onlineprinters.de

100 MILLIONEN-INVESTMENT Herma steht vor der größten Investition in der 110-jährigen Unternehmensgeschichte. Für 100 Mio. Euro wird das auf Selbstklebetechnik spezialisierte Unternehmen in Filderstadt ein weiteres Beschichtungswerk für Haftmaterial errichten und die weltweit modernsten Fertigungslinien für Etikettierer und Etikettiermaschinen realisieren. Beide Produktionsanlagen werden auf dem Gelände entstehen, das Herma 2015 in unmittelbarer Nachbarschaft zu seinem Hauptsitz erworben hat. Der Kaufpreis ist in der Investitionssumme nicht enthalten. Der Baubeginn ist für 2017, die planmäßige Inbetriebnahme für 2019 vorgesehen. Die jetzt vorgestellte Investition ist die erste Stufe eines Plans für das über 80.000 m² große Gelände, der bis 2040 reicht. > www.herma.de

MITGLIEDERZUWACHS Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/2015 konnte der Verband Druck + Medien Nord-West e. V. (VDM NW) erneut einen stolzen Mitgliederzuwachs verzeichnen, teilt der Verband mit. Seit Januar 2014 habe der Verband bereits 52 neue Mitglieder gewonnen. In den kommenden Wochen sollen viele Interessenten noch von einer Mitgliedschaft überzeugt werden. > www.vdmnw.de

Inkjet-Technologie

VERKAUFT KODAK SEINE ZUKUNFT?

Nach Überprüfung der eigenen Organisationsstruktur teilt Kodak mit, seine Inkjet-Technologie-Plattform Prosper verkaufen zu wollen.

»Das Business mit der Prosper-Plattform hat noch erhebliches Potenzial für wei-



tereres Wachstum«, sagte **Jeff Clarke**, Kodak Chief Executive Of-

ficer. »Um ihr wirtschaftliches Potenzial auszuschöpfen, wird Prosper jedoch besser durch ein Unternehmen mit einer größeren Vertriebspräsenz im digitalen Druckmarkt genutzt.«

Das bedeutet wohl im Klartext, dass Kodak mit seiner aktuellen Verkaufsorganisation nicht in der Lage ist, die Maschinen zu verkaufen und auch den technischen Herausforderungen möglicherweise nicht mehr gewachsen ist. Anders lässt sich die Meldung kaum interpretieren.

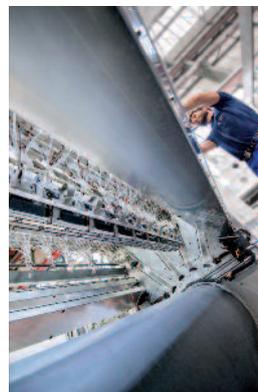
Zumal Philip Cullimore, Präsident der Kodak Inkjet Systems Division, erst kürzlich die neue Plattform Ultra-stream ankündigte, die aber erst im Jahr 2019 marktreif sei. Die Anzahl der aktuell installierten Prosper-Drucksysteme gab Cullimore mit 50 bis 60 an. Außerdem seien 1.200 Prosper-Druckköpfe weltweit installiert.

2015 wurden im Geschäftsbereich Inkjet rund 81 Mio. \$ umgesetzt, was rund 5% des Kodak-Umsatzes ausmacht und laut Cullimore einem Wachstum von 35% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Lesen Sie auch den Kommentar auf Seite 7.

> www.kodak.com

DEUTLICH GESTIEGENER AUFTRAGSEINGANG ÜBER 1 MRD. EURO UMSATZ BEI KBA IM JAHR 2015

Der Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer AG (KBA) hat im Geschäftsjahr 2015 mit 1.025,1 Mio. Euro etwas weniger als im Vorjahr umgesetzt, was nach Aussage des Unternehmens am Geschäft mit Wertpapierdruckmaschinen und den durch die Neuausrichtung erwarteten geringeren Erlösen im



Die derzeit breitesten und leistungsstärksten Digitaldruck-Rotationen auf dem Weltmarkt werden bei KBA-Digital Web Solutions in Würzburg montiert.

Segment Digital & Web liegt. Nach Aussage von CEO



Claus Bolza-Schünemann

ist KBA dem strategischen Ziel, die Umsätze in den Wachstumsmärkten Verpackungs- und Digitaldruck zu steigern, »ein gutes Stück nähergekommen«. Bei Neumaschinen liege der Verpackungsanteil inzwischen bei etwa 70%, gefolgt vom Sicherheitsdruck mit rund 20%.

Der Auftragseingang legte nach den Zahlen von KBA im Jahr 2015 um 23,6% auf 1.182,7 Mio. Euro zu, womit eine gute Auslastung bis zur drupa Ende Mai 2016 gesichert sei.

Die Restrukturierung der Produktion und des Segments Digital & Web habe zu Kosteneinsparungen geführt, weshalb sich trotz Lohnsteigerungen und Mehrkosten zur Abfederung der Auslastungsspitzen das EBIT auf 35,9 Mio. Euro – gegenüber 13,3 Mio. Euro im Vorjahr – erhöht habe. Auch das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA) lag laut KBA mit 65,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 41,9 Mio. Euro. Nach Steuern wird für das Geschäftsjahr 2015 ein Konzernergebnis von 26,9 Mio. Euro (2014: 0,3 Mio. Euro) ausgewiesen.

Im Bereich Bogenoffset stieg der Umsatz um 6,9% auf 561,7 Mio. Euro – bei einem Ergebnis von 25,5 Mio. Euro. Das 2015 verkleinerte Segment Digital & Web hat noch 98,4 Mio. Euro umgesetzt, jedoch ein negatives Ergebnis von –10,9 Mio. Euro eingefahren. Für 2016 erwartet KBA aber auch hier wieder schwarze Zahlen. Der Umsatz bei den Spezialmaschinen blieb trotz höherer Umsätze im Flexo- und Blechdruck aufgrund geringerer Erlöse im Wertpapiergeschäft mit 422,9 Mio. Euro hinter 2014 (474,5 Mio. Euro) zurück.

Die Exportquote von KBA lag 2015 bei 85%. Ende des Jahres waren bei der KBA-Gruppe 5.249 Mitarbeiter beschäftigt, 482 weniger als Ende 2014.

> www.kba.com

Neue Gesellschaft

DEUTSCHE PAPIER GEGRÜNDET

In Abstimmung mit den Gläubigern der PaperlinX Deutschland GmbH hat Insolvenzverwalter Dr. Jan Markus Plathner die DPV Deutsche Papier Vertriebs GmbH gegründet. Die neue Gesellschaft übernimmt ab sofort den Vertrieb des insolventen Papiergroßhändlers PaperlinX Deutschland, um ihn nach einer umfangreichen Sanierung weiterzuführen. »Wir sind davon überzeugt, dass wir als Vollsortimenter erfolgreich in den Papierhandel starten werden«, sagt Geschäftsführerin Siw Deininger, langjährige kaufmännische Leiterin der PaperlinX Deutschland und gemeinsam mit Carsten Paris Mitglied der Geschäftsführung der DPV. Rund 35 Mitarbeiter werden an den Standorten Augsburg und Wuppertal Kunden im gesamten Bundesgebiet bedienen.

› www.deutsche-papier.de

UMFRAGE DES VDMB

MANGEL AN FACHARBEITERN IST EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG

Die Zahl der Druckbetriebe, die vom Fachkräftemangel beeinträchtigt sind, ist erneut angestiegen. Das ist das Resultat einer Branchenumfrage des Verbandes Druck und Medien Bayern (VDMB) über den momentanen und zukünftigen Bedarf an Fachkräften. Die Ergebnisse der Branchenumfrage sprechen eine klare Sprache: 53% der Unternehmen sieht sich durch die Nichtbesetzung offener Stellen in ihrer aktuellen Geschäftstätigkeit beeinträchtigt. Das sind 8% mehr als noch im vergangenen Jahr. Aktuell melden 77% der Unternehmen einen Bedarf an Fachkräften. Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer offenen Facharbeiterstellen haben 60% der befragten Unternehmen – das sind 11% mehr als im Vorjahr. 17% der Unternehmen geben an, ihre offenen Stellen für Facharbeiter gar nicht besetzen zu können.

Dringender Bedarf an Fachkräften besteht besonders in der Weiterverarbeitung. So melden 76% der befragten Unternehmen einen akuten Bedarf an ausgebildeten Medientechnologen Druckverarbeitung. Gut ein Drittel der Betriebe suchen ausgebildete Medientechnologen Druck.

BEDARF AN FACHARBEITERN IN DEN NÄCHSTEN 5 JAHREN



Quellen: VDMB-Umfrage zur Fachkräfte- und Ausbildungssituation 2016 (n=35).

Keine Entspannung der Lage in Sicht: Von einem hohen Bedarf an Facharbeitern in den nächsten fünf Jahren gehen 80% der Unternehmen aus. Das sind 16% mehr als im Vorjahr.

»Die Ergebnisse der Umfrage zeigen deutlich, dass sich in unserer Branche die Fachkräftesituation verschärft. Der Bedarf an qualifizierten Facharbeitern wird weiter

ansteigen, er wird sich auch wirtschaftlich bemerkbar machen. Das ist schon eine dramatische Entwicklung«, sagt VDMB-Hauptgeschäftsführer



Holger Busch.

In den nächsten zwölf Monaten rechnen 62% der Unternehmen mit einem steigenden Bedarf an Facharbeitern. Für die nächsten fünf Jahre gehen 80% der Unternehmen von einem zunehmenden Be-

darf an Facharbeitern aus, 47% sogar von einem stark zunehmenden. Lediglich 3% sehen weniger Bedarf an Fachkräften in den nächsten fünf Jahren.

Druckhaus Berlin-Mitte

EMAS-UMWELT- MANAGEMENT 2016

Das Bundesumweltministerium (BMUB) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zeichnen beispielgebende Unternehmen und Organisationen mit einem Umweltmanagementsystem nach EMAS in 2016 aus. In diesem Wettbewerb hat DBM Druckhaus Berlin-Mitte in der Kategorie »Medium« gewonnen. Damit wird der hohe Einsatz für den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit des Unternehmens erneut belohnt. Mit dem Gewinn wurde DBM gleichzeitig für den alle zwei Jahre stattfindenden European Business Awards for the Environment (EBAE) nominiert. Der nationale Wettbewerb EMAS-Umweltmanagement findet im jährlichen Wechsel mit dem europäischen EMAS-Award statt, den die EU-Kommission alle zwei Jahre ausschreibt.

› druckhaus-berlin-mitte.de
› emas.de

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

DR. HÖNLE: 40. JUBILÄUM Von einer Idee zur weltweit erfolgreichen Unternehmensgruppe: Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens plauderte der Firmengründer und heutige Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Karl Höhle ein wenig aus dem Nähkästchen. Auf amüsante Art und Weise beschrieb er den Höhle-Mitarbeitern den Weg von einer Drei-Mann-Firma mit vielen Ideen rund um die UV-Technologie zu einer erfolgreichen AG mit Standorten auf der ganzen Welt, deren UV-Systeme heute in einer Vielzahl von Märkten und Anwendungen zum Einsatz kommen. Abschließend dankte er den Mitarbeitern dafür, dass sie Höhle durch ihre Arbeit und ihr Engagement zu diesem Erfolg verholfen haben. › www.hoenle.de



Gemeinsames Tortenanschnitten (von links): Die Vorstände Heiko Runge und Norbert Hämerl sowie Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Karl Höhle.

STORE IN ZÜRICH Flyeralarm hat in Zürich seinen ersten Store in der Schweiz eröffnet. Damit erweitert Flyeralarm sein zuletzt schon stark wachsendes Online-Geschäft in der Schweiz und bietet mit der Präsenz vor Ort ein umfangreiches Service-Angebot. »Der Züricher Store ist international der Elfte, den wir eröffnen. Mit der Store-Eröffnung wollen wir unsere Bekanntheit weiter erhöhen und unseren Kunden noch mehr Komfort bieten«, sagt Flyeralarm Geschäftsführerin Carmen Stragkas. › www.flyeralarm.ch

FÖRDER-DARLEHEN Mit einem Darlehen in Höhe von 100 Mio. Euro unterstützt die Europäische Investitionsbank (EIB) die Heidelberger Druckmaschinen AG bei Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, deren Schwerpunkte in der Digitalisierung, Software-Integration und im Ausbau des Digitaldruckportfolios liegen. Für das mehrjährige Forschungsprogramm stellt die EIB dem Unternehmen ein in Tranchen abrufbares Förderdarlehen mit einer Laufzeit von jeweils sieben Jahren zur Verfügung. Damit profitiert in Deutschland zum ersten Mal ein großes Unternehmen vom Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI), dem Herzstück der EU-Investitionsinitiative. › www.heidelberg.com

**Siegwerk und Flint
BESITZERWECHSEL BEI
ROLLEN-FARBEN**

Zum zweiten Mal in relativ kurzer Zeit macht Flint Group mit einer Akquisition auf sich aufmerksam: Nach dem Kauf des Digitaldruckmaschinenherstellers Xeikon bleibt Flint aber nun in bekannten Gefilden und übernimmt das Rollenoffsetfarben-Geschäft von Siegwerk. Dazu wurde ein verbindliches Angebot abgegeben, das die Übertragung des Know-hows und Portfolios der Siegwerk-Geschäftsbereiche Heatset & Newsink umfasst. »Die Investition ist Ausdruck unseres Engagements in diesen bedeutenden Marktsegmenten«, sagt



Antoine Fady, CEO der Flint Group. »Gleichzeitig wird unser Angebot auf dem Markt für Farben, Druckchemikalien und Transfermedien gestärkt.«

»Für den Erfolg unseres Unternehmens ist es wichtig, dass wir unsere Ressourcen auf die Märkte von morgen ausrichten. Dies tun wir mit der Konzentration auf den



Verpackungsdruck«, sagt **Herbert Foraker**, CEO von Siegwerk. Das Illustrationstiefdruck-Geschäft mit Druckfarben für Magazine, Kataloge und Broschüren, bei dem Siegwerk eigenen Angaben zufolge über einen Marktanteil von 45% in Europa verfügt, soll jedoch fortgeführt werden. Die 76 Siegwerk-Mitarbeiter der Web-Offset-Sparte sollen in andere Bereiche wechseln. › www.siegwerk.com

**MANROLAND WEB SYSTEMS
GEWINN IM JAHR 2015:
FÜR 2016 STEIGERUNG ERWARTET**

Der Druckmaschinenhersteller manroland web systems hat eigenen Angaben zufolge im Geschäftsjahr 2015 ein Plus beim Gewinn verzeichnet. Bei einer Umsatzrendite von rund 3% sei das Ergebnis auf 6,2 Mio. Euro

Der Auftragseingang sei um über 10% auf 260 Mio. Euro gestiegen.

»Die manroland web systems Unternehmensgruppe erwirtschaftete ein positives operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen. Der üppige



gestiegen. Die Umsätze von über 250 Mio. Euro der Jahre 2013 und 2014 wurden mit 240,7 Mio. Euro im vergangenen Jahr jedoch unterschritten.

In einem verhaltenen konjunkturellen Umfeld habe manroland web systems seine Marktposition weiter ausgebaut, heißt es in einer Unternehmensmitteilung.

Auftragsbestand im Neumaschinengeschäft von über 150 Mio. Euro lässt eine gute Auslastung des Werkes sowie eine Steigerung der Ertragskraft im Jahr 2016 erwarten«, so Geschäftsführer Jörn Gossé.

Zur positiven Entwicklung würden die neuen Inline-Finishing-Systeme für Digitaldruckmaschinen beitragen. Im Rollenoffsetdruck geht manroland web systems von einer Stagnation aus.

Das Unternehmen beschäftigte zum Jahresende 2015 weltweit 1.200 Mitarbeiter, davon 1.068 in Augsburg. manroland web systems wird zudem alle Auszubildenden und Jungfacharbeiter, die 2016 auslernen, übernehmen. Aktuell bildet das Unternehmen 63 junge Menschen in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen aus und bietet 16 neue Ausbildungsplätze im September 2016 an.

› www.manroland-web.com

KODAK VERKAUF DER EIGENEN ZUKUNFT

Eastman Kodak hat am 15. März 2016 bekannt gegeben, für seine Prosper-Inkjet-Systeme einen Käufer zu suchen. Das umfasst sowohl die glücklosen Prosper-Maschinen als auch die erfolgreichen Inkjet-Köpfe und Eindrucksysteme.

Ein Kommentar von MICHAEL MITTELHAUS

Damit gab das Unternehmen, das sonst die Veröffentlichung von Verkaufszahlen scheut, wie der Teufel das Weihwasser, gleichzeitig zu, das nur 50 bis 60 Prosper-Anlagen im Markt installiert sind, wie meine misstrauischen Schätzungen in den vergangenen Jahren immer angenommen haben. Das ist gegenüber fast 200 T-Rotationen des Rivalen HP eine Erzpleite. Der Verkaufserfolg der Prosper Eindruckköpfe (über 1.200 Stück) zeigt zwar, dass Kodak die Kopftechnik entwickeln, die darauf aufbauende Druckmaschinen aber nicht verkaufen konnte.

So trug der Geschäftsbereich Inkjet auch nach der Befreiung aus Chapter 11 einen wesentlichen Beitrag zur anhaltend negativen Bilanz von Kodak bei (nach -118 Mio. US-\$ im Jahr 2014 weitere -75 Mio. \$ 2015). Statt des geplanten Umsatzzuwachses erlebte er sogar massive Rückgänge. Nun muss der einstige Prepress-Riese aus den USA offenbar auf Druck der Kreditgeber seine Kronjuwelen zum Verkauf anbieten: die zukunftsträchtige Prosper-Technik, das Kernstück der (Inkjet)-Zukunft des einst mächtigen grafischen Lieferanten.

Im Inkjet sieht derzeit die gesamte Druckbranche ihre Zukunft – und Kodak sah sie dort erst recht. Denn genau diese Kodak wurde seit mehr als einer drupa nicht müde zu betonen, dass der Inkjet die Zukunft des gesamten Konzerns darstelle. Zum Insolvenzausstieg gab es sogar einen detaillierten »Fünf-Jahresplan«, in dem angenommen wurde, dass die rückläufigen Umsätze der »konventionellen« Drucktechnik samt Vorstufe durch eine kontinuierliche Steigerung der Verkäufe und Erlöse an Inkjet-Technik kompensiert würden, bis diese zum Hauptumsatzträger einer Firma Kodak der Zukunft würden.

Die wirtschaftliche Realität hat sich bisher allerdings wenig an diesen Plan gehalten. Deshalb soll nun genau diese Zukunftshoffnung verkauft werden – ein Verzweigungsschritt der Kreditgeber, die sich vom Schlachten der »Prosper-Sau« offenbar sicherere Erlöse versprechen, als der weiteren Aufzucht ihrer Nachkommen – jedenfalls unter Kodak-Regie.

Das aber ist gleichzeitig der Anfang vom Kodak-Ende, denn Prosper war tatsächlich der technologische Kern der Hoffnung auf eine glanzvolle Zukunft. Weder die Druckplatten noch der technologisch immer mehr abgehängte Workflow-Sektor haben die Fähigkeit für eine nennenswerte Konzernzukunft. Das kann und konnte nur der Inkjet – dessen sich Kodak nun weitestgehend entledigen will, woran die Restpostenbörse der Versamarks und der tonerbasierten Nexpress mangels Marktgröße wenig zu ändern vermag.

Schlüssig wäre es, wenn die Banken und Kreditgeber, die Kodak wohl zu dieser Verzweigungstat getrieben haben, die drupa-Präsenz des Unternehmens auf ein kostensparendes Minimum zu beschränken. Im Grunde reichen für Kodak zur drupa 2016 genau zwei Verhandlungskabinen als Messestand: Kabine 1, in der der Deal zum Verkauf der Prosper-Technologie und der Kodak-Zukunft besiegelt wird und Kabine 2, wo die Restgeschäfte der Kodak (Platten, Workflow, Nexpress und ein bisschen Flexo) gleich mit verscherbelt werden. Das spart die Kosten einer eigentlich nutzlos gewordenen Messepräsenz und würde helfen, die zu erwartenden Millionenverluste im Jahr 2016 zu verringern. Was will man auf einer Fachmesse schließlich noch zeigen, wenn man keine Zukunft mehr hat?

Austria | Belgium | Czech Republic | Denmark | Finland | France | Germany | Greece | Hungary | Ireland | Italy | Liechtenstein | Luxembourg | Netherlands | Norway | Poland | Romania | Slovakia | Spain | Sweden | Switzerland | Turkey | United Kingdom | Ukraine



DIESE MAGAZINE UND DER EDP AWARD WERBEN FÜR SIE.

Die 20 führenden europäischen Fachmagazine für digitale Produktionstechniken, die sich zur European Digital Press Association zusammengeschlossen haben, zeichnen jährlich die besten Lösungen und Produkte aus den Kategorien Software, Digitaldruck, Finishing, Substrate, Tinten und Toner mit den begehrten EDP Awards aus. So unterstützen die Magazine mehr als eine halbe Million Leser in 25 Ländern bei ihren Kaufentscheidungen – und die EDP Awards werten die Produkte auf.

**Reichen Sie jetzt Ihre Bewerbung ein.
Und nehmen Sie Ihren EDP Award 2015/2016
auf der drupa 2016 am 1. Juni im drupa cube (Halle 6)
entgegen.
www.edp-awards.org**



www.edp-net.org

Kartonverpackungen

**INDIVIDUELL
BEDRUCKT BEI EBRO**

Seit Spätherbst 2015 können Firmen- und Endkunden ihre Verpackung bei Ebro Color online bestellen. Der etablierte Faltschachtelhersteller aus dem baden-württembergischen Albstadt bietet auf boxshop24.com über 1.000 Schachtelgrößen an. Zur Auswahl stehen verschiedenste Modelle, die der Kunde mit



»Als kleines mittelständisches Unternehmen legen wir sehr viel Wert auf individuellen Kundenservice«, sagt German Brodbeck, Geschäftsführer von Ebro Color.

seinen eigenen Logos, Bildern oder Texten bedrucken lassen kann. Alternativ kann sich der Besteller auch in der umfangreichen Motivsammlung von boxshop24.com umsehen. Die Mindestbestellmenge liegt bei allen Faltschachtelmodellen bei 100 Stück. Aktuell stehen acht verschiedene Grundmodelle zur Auswahl, von der Kissen- über Stülp- bis zu Beutelschachteln mit Tragegriff. Viele weitere sollen nach und nach folgen. Jedes Produkt kann in zig verschiedenen Abmessungen bestellt werden. Für alle Verpackungen und Größen bietet der Ebro Color Webshop kostenlose Weißmuster.

› www.ebrocolor.de

NEUE OBILITY GEHT AN DEN START**M/S VISUCOM WIRD DURCH ÜBERNAHME ZUR OBILITY GMBH**

Am 1. April 2016 übernahm das Software-Haus M/S VisuCom GmbH in Koblenz die Handelsvertretung Obility, die bis dato die von M/S VisuCom entwickelte E-Business Print-Lösung Obility exklusiv im deutschsprachigen Raum vertrieben hat. Geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens mit 30 Mitarbeitern sind die bisherigen M/S VisuCom-Geschäftsführer Werner Jung und Jens Pötz sowie Frank Siegel, bislang Geschäftsführender Gesellschafter des Obility-Vertriebsunternehmens mit Sitz in Karlsruhe-Eggenstein. Nach der Übernahme wird M/S VisuCom zur »neuen« Obility GmbH umfirmieren. Die Neuorganisation soll der Stärkung der Marktposition und als Basis für weiteres Wachstum des Unternehmens dienen, das mit der E-Commerce- und ERP-Funktionalität seiner Obility-Lösung seit mehr als 15 Jahren Maßstäbe in der online-basierten Abwicklung von Geschäftsprozessen setzt. Insbesondere im E-Business Print zählt Obility in D/A/CH zu den marktführenden Lösungen.

»Mit der Übernahme und dem neuen Obility-Unternehmen geben wir ein klares Signal in den Markt. Angesichts der Dynamik in den Märkten suchen unsere Kunden bei ihren Investitionsentscheidungen mehr denn je langfristige Sicherheit und Verlässlichkeit. Indem wir unsere unternehmerische Entwicklung jetzt unter einem Dach mit dem Namen Obility verbinden, geben wir bisherigen und neuen Kunden diese Sicherheit und Verlässlichkeit«, kommentiert Jung die Neugründung. Es liege auf der Hand, dass die neue Struktur des Unternehmens in allen Prozessen die Effizienz erhöhe und Entscheidungen erleichtere.



Gleichzeitig mit der Neuorganisation der Obility GmbH verlässt **Frank Siegel** die Geschäftsführung der BSH GmbH, unter deren Dach bisher die Unternehmen Obility, Printdata und Sysdata Lösungen rund um IT, Print und Web vermarktet. Printdata und Sysdata werden unter der BSH-Holding als eigene Unternehmen weitergeführt. Siegel zieht sich auch aus der Geschäftsführung von Printdata zurück, bleibt aber Teilhaber der BSH-Holding.

Die bevorstehende drupa bietet für Obility die erste Gelegenheit, sich in neuer Struktur zu präsentieren. Hier stellt das Unternehmen im drupa innovation parc in Halle 7 (Stand D08) unter dem Motto »Obility. More Time. More Business.« sein neues Release 50 mit einer Reihe von Innovationen vor, mit denen sich die Effizienz webbasierter Geschäftsprozesse rund um das Medium Print signifikant weiter steigern lässt. Zudem basiert Obility jetzt auf einem neuen modularen 4-Säulen-Konzept, das die umfassende Funktionalität innerhalb der E-Business Print-Lösung transparent strukturiert. Dabei lassen die Namen der vier Säulen – Obility Print Shops, Print Management, Print Automation und Print Integration – auf einen Blick erkennen, welche Funktionalität sie jeweils abdecken.

› www.obility.de

**Bobst und Wifag Polytype
VERHANDLUNGEN
AUFGENOMMEN**

Die Schweizer Unternehmen Bobst Group SA, Mex, und Wifag-Polytype Group, Bern, haben nach eigenen Angaben exklusive Verhandlungen bezüglich einer möglichen Übernahme des Geschäftsbereichs Beschichtungstechnologie von Wifag-Polytype aufgenommen. Dies sei ein weiterer Schritt in der Strategie von Bobst, die vorhandene Produktpalette auszubauen und zu erweitern. Mit der Übernahme möchte Bobst die Stärken beider Unternehmen nutzen und den internationalen Ausbau seines Geschäftsbereichs Beschichtungstechnologie fortsetzen.

Der Erfolg der beabsichtigten Transaktion hängt davon ab, ob die Parteien eine endgültige Einigung erzielen können. Mit einem Abschluss wird für das Ende des zweiten Quartals 2016 gerechnet.

Das 1890 von Joseph Bobst in Lausanne, Schweiz, gegründete Unternehmen Bobst ist in mehr als 50 Ländern vertreten, besitzt zwölf Produktionsstätten in acht Ländern und beschäftigt weltweit mehr als 5.000 Mitarbeiter. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 1,33 Mrd. Franken.

Die Wifag-Polytype Group mit Sitz in Freiburg stellt Druckmaschinen für Kunststoffbehälter und -tuben, Anlagen für Metallverpackungen sowie Beschichtungs- und Kaschieranlagen samt Prozesslösungen her. Die Gruppe unterhält Produktionsstätten in Asien, USA und Europa und beschäftigt weltweit mehr als 800 Mitarbeiter.

**Initiative Online Print e. V.
AUCH IN 2016 AUF
WACHSTUMSKURS**

Die Initiative Online Print e. V. (IOP), das Sprachrohr der dynamisch wachsenden Online Print Industrie in D/A/CH und einer der Unterstützer des Online Print Symposiums, startet erfolgreich ins neue Jahr. Zum Auftakttreffen am 4. und 5. Februar 2016 bei den Mitgliedern Laserline Druckzentrum Berlin GmbH & Co. KG und dem Bundesverband Druck und Medien e. V. in Berlin kann der Verein erneut mit ctrl-s GmbH, OvernightPrints GmbH und Picanova GmbH weitere Mitglieder begrüßen. Die führenden Unternehmen der Online Print Branche unterstützen die Interessen und Aktivitäten des Vereins und setzen dadurch ein positives Zeichen für die Branche. Bernd Zipper, Vorstandsvorsitzender der Initiative Online Print e. V. und Geschäftsführer der zipcon consulting GmbH betont: »Wenn man von einem »besonderen« Spirit in der IOP sprechen kann, dann ist dies vor allem der Heterogenität der Mitglieder geschuldet. In der IOP begegnen sich die großen als auch die kleinen Online-Printer auf Augenhöhe, mit einem gemeinsamen Ziel: Die Online Print Branche weiter nach vorne zu bringen. Wir freuen uns sehr über den »Nachwuchs« und setzen auch zukünftig auf eine konstruktive Zusammenarbeit.«

› initiative-online-print.de

Wir sammeln alles!

Alles, was Sie vor der drupa wissen müssen. Wir stellen es übersichtlich zusammen und werden es in den Spezial-Ausgaben unserer »Druckmarkt impressions« veröffentlichen. Als vollwertige Magazine im PDF-Format.

Start ist Anfang April, danach gibt es ständige Aktualisierungen.

Also: schnell **kostenlos** bestellen!

www.druckmarkt.com